

Die Heilige Woche

Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag

Worum geht es?

In einfacher, kindgemäßer Sprache werden die Tage der Karwoche und deren Erinnerungsgeschehen für uns erschlossen werden.

Kurz: Die Heilige Woche wird in kindgemäßer Form miterlebt.

Aufbau:

Mit den Erzählfiguren können die einzelnen Tage gestaltet werden. Beim Karfreitag: Kleinere Kinder können mit dem Tod Jesus am Karfreitag nicht immer „gut“ umgehen. Eine Begleitung durch Eltern/Erwachsene ist hilfreich. Ein Ausblick auf das Ostergeschehen im Gespräch durchaus sinnvoll.

Materialien:

Die Bilder sollen als Anregungen dienen, da vor Ort jeweils ein unterschiedlicher Aufbau notwendig sein wird.

Die Bibelstellen können vergrößert, ausgedruckt und laminiert werden. Die Hintergrundtexte können angefügt werden.

Die Gebete können ebenfalls auf eine eigene Seite ausgedruckt und bereitgestellt werden.

Die Aktionen können vor Ort eingerichtet werden.

Bitte alle Aktionen vorher mit dem Pfarrer, dem Mesner.... absprechen.

Bitte achtet auch auf die jeweils gültigen **Corona Regeln**.

Orte des Aufbaues/ der Präsentation:

Idealerweise in der Kirche. Falls dort zu wenig Platz ist, kann es auch ein Schaufenster in der Kirche oder auch außerhalb der Kirche sein. Es kann auch ein Schaufenster in einem Geschäft sein, an dem viele Menschen vorbei gehen.

So wünschen wir euch frohe und gesegnete Kar- und Ostertage,

ihre Ehe- und Familienseelsorge der Diözese Augsburg

Palmsonntag – Jesus zieht in Jerusalem ein



Am Palmsonntag reitet Jesus auf einem Esel in die Hauptstadt Jerusalem. Dort feiern alle Juden ein großes Glaubensfest, das „Passha Fest“. Es ist ein Fest der Befreiung Israels. Jesus wollte diese Fest mit seinen Freunden in Jerusalem feiern. Das „Passha Fest“ wird bis heute jedes Jahr von gläubigen Juden gefeiert.

Bibeltext nach Markus 11, 1- 11; 14,1

Jesus zieht auf einem jungen Esel in Jerusalem ein. Unter den Einwohnern von Jerusalem verbreitet sich schnell die Nachricht, dass Jesus kommt. Viel Gutes hatten sie von Jesus schon gehört, dass er vielen armen und kranken Menschen geholfen hat, dass er Wunder vollbracht hat. Viele Leute glauben, dass er ein Gesandter von Gott ist und dass er ihr Retter ist. Deshalb legen sie ihre Kleider vor ihm aus, schwenken Palmzweige, freuen sich und rufen: „Gesegnet bist du, denn du kommst im Namen Gottes!“

Auch einflussreiche und mächtige Leute in der Stadt hören, wie die Menschen Jesus ehren und ihn als ihren Retter feiern. Sie empfangen Jesus fast wie einen König. Da bekommen diese Leute Angst um ihren Einfluss und beschließen Jesus umzubringen.

Action:

Lied anhören:

https://open.spotify.com/track/6qhYExxXIjXH63Gtbod7AO?si=mCBnrZOAR4uFAw_eYzfYQ

Gemeinsam beten:

**Jesus,
die Menschen damals vertrauten dir, da du Gutes getan hast und von Gott erzählst. Wir vertrauen dir auch.**

Danke, dass du auch heute noch bei uns bist und uns stärkst.

Amen

Gründonnerstag – Jesus feiert das Abendmahl mit seinen Freunden



Essen und Trinken gehören zu jedem Fest. Das Tischgebet gehörte auch dazu. Jesus feiert ein Abendmahl mit seinen Freunden, allerdings ist etwas anders als all die Jahre davor. Es sollte das letzte Abendmahl mit seinen Freunden sein.

Bibeltext nach Markus 14,17-25

Als Jesus mit seinen Jüngern aß, nahm Jesus das Brot, sprach den Lobpreis, teilte das Brot und reichte es seinen Freunden und sagte: Da, nehmt, es ist mein Leib, das bin ich selbst.“ Dann nahm er den Kelch mit Wein, sprach das Dankgebet und reichte ihn seinen Freunden und sie tranken daraus. Und Jesus sagte: „Das ist mein Blut, das Blut der Freundschaft und des Bundes Gottes mit den Menschen, das für viele Menschen vergossen wird.“

Hintergrund:

Diese Worte sind Erinnerungsworte. Im Gottesdienst spricht der Priester sie bei der Wandlung des Hostienbrotes zum Leib Christi und des Weines zum Blut Christi. Wir erleben diesen Augenblick immer wieder neu, so als lebte Jesus jetzt. Und dann ist er tatsächlich auch heute mitten unter uns.

Action:

Hört gemeinsam das Lied an:

Kommt sagt es allen Leuten...

<https://open.spotify.com/track/3UoKVsqYRkWoHnDs3Ppla?si=NGrzhXDTvGxBQ0hVbdVyg>

Gemeinsames Gebet:

Jesus, du hast mit deinen Freunden zusammen gegessen und getrunken. Du warst gerne mit deinen Freunden zusammen. Du hast sie sehr gern gehabt.

Wir essen auch oft in unseren Familien zusammen. Wir sind auch gerne zusammen.

Ich danke dir für dieses gemeinsame Essen. Da geht es mir richtig gut, vor allem, wenn es meine Lieblingsspeise gibt.

Amen

Karfreitag – Jesus stirbt am Kreuz



Bibelstelle:

Am frühen Morgen des Karfreitags wird Jesus von Pontius Pilatus, dem Obersten der Römer, zum Tod am Kreuz verurteilt. Die Soldaten schlagen und quälen ihn. Die Soldaten machen sich über Jesus lustig und setzen ihm eine Krone aus Dornen auf. Jesus verteidigt sich nicht. Schließlich führen sie Jesus hinaus aus der Stadt. Zufällig kommt ein Bauer vorbei, Simon von Zyrene. Er muss jetzt Jesus helfen das Kreuz zu tragen. Dann wird Jesus ans Kreuz genagelt. Er stirbt.

Die Freunde von Jesus sind sehr traurig. Ein Freund von Jesus, Josef von Arimathäa, bittet Pilatus den Leichnam von Jesus mitnehmen zu dürfen. Josef wickelt Jesus in ein Leintuch, legt ihn in ein Felsengrab und rollt einen schweren großen Stein vor das Grab.

nach Markus 15, 1-47

Jesus hat Karfreitag schlimme Dinge erleben müssen. Er wurde unschuldig geschlagen, gequält und die Soldaten machten sich respektlos über ihn lustig. Er ganz allein. Jesus hatte große Schmerzen. Er wurde getötet.

So ist er in allem uns nahe. In guten und schlimmen Momenten unseres Lebens.

Action:

Überlegt euch, wer aus eurem Bekanntenkreis gerade schlimme Dinge erleben muss. Wer könnte gerade die Nähe von Jesus brauchen? Zündet eine Kerze an.

Ostersonntag – Jesus wird auferweckt



Bibelstelle:

Am Sonntag kommen Maria Magdalena, Maria die Mutter des Jakobus und Salome zum Grab. Bevor sie das Grab erreichten, fragten sie sich noch: „Wer rollt uns den schweren Stein vom Eingang des Felsengrabes weg?“ Doch dann sahen sie, dass der Stein schon weggerollt war. Sie sahen auch eine junge Person in leuchten weißem Gewand neben dem Grab sitzen. Da bekam die Frauen Angst.

Die leuchtende Person sagte: „Habt keine Angst! Fürchtet euch nicht! Jesus der gekreuzigt wurde ist nicht hier. Er wurde auferweckt! – Geht zurück und erzählt allen Freunden er lebt.“

Da rannten die Frauen vom Grab weg.

nach Markus 16,1-8

Hintergrund:

Die Auferstehung Jesus. Das ist wirklich schwer vorstellbar. Beweisen kann man es nicht. Trotzdem ist es das Wichtigste für uns Christen.

Gleichzeitig kann man sich aber auch schwer vorstellen, dass es mich nicht mehr gibt. Dass ich nicht mehr „da bin“. Irgendwie hoffe ich schon, dass es weitergeht bei Gott. Der Grund für diese Hoffnung ist die Auferweckung Jesu durch Gott.

Action

Segnet euch! Nehmt jeweils paarweise die jeweilige Hand, macht ein Kreuzzeichen auf die Handrückseite.

Sprecht dabei:

„Jesus lebt! Er ist auferstanden! Gottes Liebe hat ihn auferweckt. Gottes Liebe ist auch in dir. Es segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist! Amen“